

1 Grundlagen

Laut Regionalplan ist Fessenbach als Ort mit Eigenentwicklung einzustufen.

Naturräumlich ist Fessenbach der Vorbergzone zuzuordnen.

Im Westen und Südwesten grenzt direkt an die Ortslage von Fessenbach das Landschaftsschutzgebiet 'Offenburger Vorbergzone', im südöstlichen Bereich grenzt das Landschaftsschutzgebiet 'Brandeck' an. Die nördlichen, östlichen und südlichen Bereiche sind darüber hinaus Bestandteil des Regionalen Grünzuges, so dass eine Siedlungserweiterung – nicht zuletzt auch wegen der topografischen Situation – nicht möglich ist.

2004 zählte Fessenbach 1.343 Einwohner. Im Zuge der demografischen Untersuchung wurden für 2020 – durch Wohnbau- und Bevölkerungsentwicklungen im Bestand – 1.416 Einwohner prognostiziert.

Bezüglich der Kinderbetreuung steht in Fessenbach der städtische Kindergarten mit 50 Plätzen zur Verfügung. Derzeit ist die bestehende Kindereinrichtung noch gut belegt, da auch Kinder aus den Randbereichen der Offenburger Oststadt die attraktiven Angebote des Kindergartens in Anspruch nehmen. Nach den Ergebnissen der demografischen Untersuchung ist für den Prognosezeitraum bis 2020 jedoch ein Rückgang auf 20 – 30 zu befürchten; damit wird eine wirtschaftlich tragfähige Größe unterschritten.

Weiterhin besteht in Fessenbach eine Grundschule, bei der jedoch mit sehr kleinen Klassengrößen ähnliche Probleme wie bei der Kindereinrichtung zu vermerken sind.

Hinsichtlich der öffentlichen Infrastruktur wird für Fessenbach mittel- bis langfristig eine Verbundlösung mit einer anderen (größeren) Kindereinrichtung ein praktikabler Lösungsweg sein, wie er sich z.B. auch in Bühl – Weier bereits bewährt hat.

2 Allgemeine Konzeption

Die Siedlungserweiterungen in den Ortschaften der Vorbergzone haben in der Vergangenheit teilweise bereits zu einem bandartigen Zusammenschluss der Siedlungsflächen geführt. Die noch verbleibenden Zäsuren sollten daher gewahrt werden und sind teilweise auch durch die Ausweisung der Regionalen Grünzüge und Grünzäsuren sowie der Landschaftsschutzgebiete gesichert. Aus planerischer Sicht sollten in den Ortschaften der Vorbergzone daher nur noch geringfügige Erweiterungen erfolgen, der Schwerpunkt sollte hier auf der Sicherung und Entwicklung des Bestandes liegen.

In Fessenbach wurden aus diesen Gründen bereits im Rahmen der letzten FNP-Änderungen keine neuen Flächenausweisungen vorgenommen. Auch im Rahmen der vorliegenden Fortschreibung sind keine Neuausweisungen vorgesehen.

3 Flächenausweisungen

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die noch vorhandenen Baulandreserven und Flächenausweisungen, die im Rahmen der vorliegenden Fortschreibung neu in den Flächennutzungsplan aufgenommen wurden.

Aus den oben aufgeführten Gründen liegen in Fessenbach weder Bauflächenreserven vor noch sind Neuausweisungen vorgesehen.

Übersicht der Baulandreserven und Flächenausweisungen:

Flächendaten						LP - Bew.*		berücksichtigt mit		
Nr.	Art	Herkunft	Name	ha	WE	A	B	Rang	ha	WE
a) beibehaltene und neu aufzunehmende Flächen (ohne weitere Prüfung)										
Zwischensumme B-Pläne (Stand 2006)					keine Reserve in rechtskräftigen B-Plan-Gebieten					
Zwischensumme FNP - Reserve					Keine Reserven aus Bauflächen im FNP					
Gesamtsumme gesetzte Reserven aus a)										--
b) bisherige und neu beantragte Flächenausweisungen, die überprüft wurden										
1.5.1 ¹	W	Antrag	Halde Erweiterung	0,31	5	orange	gelb		--	0
Summe aufgenommenener Flächen aus b)										0

- * grün: bevorzugtes Gebiet, gelb: geeignetes Gebiet, orange: Konfliktgebiet, rot: sehr konfliktreiches Gebiet
A: Einstufung ohne Umsetzung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen
B: Einstufung bei Umsetzung der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen

1 1.5.1 wurde geprüft und nach Abwägung nicht ins weitere Planverfahren aufgenommen